

**KF2**

# **Bewerbung**

**Initiator\*innen:** Sarah Brockmeier

**Titel:** Sarah Brockmeier

**Bewerbung in PDF**

## **Bewerbung als kooptiertes Mitglied der BAG Frieden & Internationales**

Liebe BAG, liebe Freund\*innen,

hiermit möchte ich mich als kooptiertes Mitglied für die BAG Frieden & Internationales bewerben.

Ich war bereits 2017 bis Anfang 2019 kooptiertes Mitglied und habe mich damals u.a. im Prozess um das Wahlprogramm 2017 und dabei vor allem zum Thema Krisenprävention eingebracht. Mit einem damals noch sehr kleinen Baby hatte ich mich 2019 entschieden, mich nicht wieder zu bewerben. Im letzten Jahr habe ich bei den BAG-Treffen wieder aktiv mitdiskutiert und mich auch im Prozess um das Wahlprogramm im Rahmen der BAG u.a. für Anträge zu Krisenprävention und den Friedensmissionen der Vereinten Nationen eingesetzt und die lebhaften und wichtigen Diskussionen sehr genossen.

Ich arbeite seit dem letzten Jahr als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin an der Hessischen Stiftung Friedens- und Konfliktforschung (HSFK). Vorher habe ich mich 10 Jahre lang beim Global Public Policy Institute (GPPi) insbesondere mit den Themen Krisenprävention, der Verhinderung von Massenverbrechen, VN-Friedensmissionen und der deutschen Außenpolitik auseinandergesetzt. Von 2016 bis 2020 habe ich dort das „PeaceLab“-Projekt geleitet: Eine Plattform zur fachöffentlichen Debatte um die Leitlinien der Bundesregierung zu Krisenengagement und Friedensförderung und deren Umsetzung. Vor meiner Zeit beim GPPi war ich zwei Jahre lang beim VN-Entwicklungsprogramm (UNDP) in New York. Neben der Arbeit bei UNDP und GPPi habe ich mich von 2010 bis 2015 als stellvertretende Vorsitzende der NGO "Genocide Alert" zum Thema der Schutzverantwortung engagiert und zur deutschen Rolle vor und während des Völkermords in Ruanda recherchiert. Seit 2019 diskutiere ich auch im Forum Neue Sicherheitspolitik der Böll-Stiftung mit.

In all diesen Positionen hat mich immer vor allem das Thema umgetrieben, wie Deutschland und Europa besser dazu beitragen können, gewaltsame Konflikte frühzeitig zu verhindern, an welchen politischen, aber auch an welchen bürokratischen Stellschrauben wir ansetzen müssen, um nicht immer nur auf Krisen und Konflikte zu reagieren, sondern schon viel früher präventiv zu handeln. Dazu gehören für mich auch die sehr praktischen Fragen nach Reformbedarf im Auswärtigen Amt – wie muss das Außenministerium sich verändern, um für mehr Analyse und Prävention oder etwa die bessere Unterstützung von zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen vor Ort besser aufgestellt zu sein? Auch die Politikkohärenz und Koordinierung zwischen den relevanten Ministerien treiben mich seit Jahren um. Nicht zuletzt beschäftigt mich auch immer wieder die Frage, wie man mehr Menschen in Deutschland für diese Themen interessieren und mobilisieren kann, um überhaupt genügend politischen Druck für notwendige Veränderungen herzustellen.

Diese Themen und Erfahrungen würde ich in den nächsten Jahren sehr gerne weiterhin in die BAG einbringen. In Zeiten der Regierungsbeteiligung werden diese Debatten zur deutschen Außenpolitik noch wichtiger werden und ich glaube gerade im Bereich der Krisenprävention wird es wichtig sein, auch als BAG diese Themen weiterzubringen. Ein Beispiel ist für mich das Thema der zivilen Planziele zur Umsetzung der Leitlinien „Krisen verhindern, Konflikte bewältigen, Frieden fördern“. Ich würde mich freuen, mich für die nächsten Jahre als kooptiertes Mitglied mit euch zusammen für und in diesen kontroversen, aber ernsthaften Diskussionen zu engagieren.

Ich freue mich auf dieses Wochenende und beantworte natürlich gerne Fragen zu meiner Bewerbung!

Herzliche Grüße

Sarah

P.S.: Wer noch mehr über mich wissen möchte, findet hier noch mehr: <https://gppi.net/team/sarah-brockmeier>.